

Scobaplate Montage-Anleitung



Einleitung

Bitte lesen Sie vor der Verwendung der Scobaplate Bodenschutzplatte sorgfältig diese Montageanleitung sowie die Sicherheitshinweise. Verwenden Sie das Produkt ausschließlich gemäß seiner vorgesehenen Anwendung und unter Beachtung der Angaben im technischen Datenblatt.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Scobaplate dient als Bodenschutzplatte zur Lastverteilung. Achten Sie darauf, dass die Platten vollflächigen Kontakt zu einem tragfähigem Untergrund haben. Jeglicher Gebrauch außerhalb dieses Zwecks ist unzulässig und kann zu Verletzungen oder Schäden am Produkt führen.

Sicherheitshinweise

Stellen Sie sicher, dass die Montage gemäß Anleitung erfolgt und alle Komponenten unversehrt sind. Eine unsachgemäße Montage oder beschädigte Teile können die Sicherheit und Funktion beeinträchtigen.

Reinigung

Zur Reinigung der Scobaplate genügt Wasser, bei Bedarf in Kombination mit einer weichen Bürste. Bei starker Verschmutzung dürfen für Polypropylen geeignete Reinigungsmittel verwendet werden.

Entsorgung

Die Scobaplate besteht aus glasfaserverstärktem Polypropylen und ist recycelbar. Für Informationen zur fachgerechten Entsorgung kontaktieren Sie uns bitte direkt.

Die Oberseite der Scobaplate Bodenschutzplatte weist eine rutschhemmende Oberflächenstruktur auf.



Die Unterseite der Platte ist mit einer Verrippung versehen.



Montage der Platten

Die Platten werden über ein Klicksystem werkzeuglos miteinander verbunden. Dafür werden sie – wie in der Abbildung dargestellt – ineinandergeschoben, bis sie hörbar mit einem „Klick“ einrasten.

Soll eine Fläche in Plattenbreite und beliebiger Länge verlegt werden, erfolgt das Verbinden ebenfalls wie auf dem Bild gezeigt. Um die Montage zu erleichtern, sollte die bereits verlegte Platte gegen Verrutschen gesichert werden – etwa durch Anlegen an eine feste Kante oder durch Beschweren der Platte.

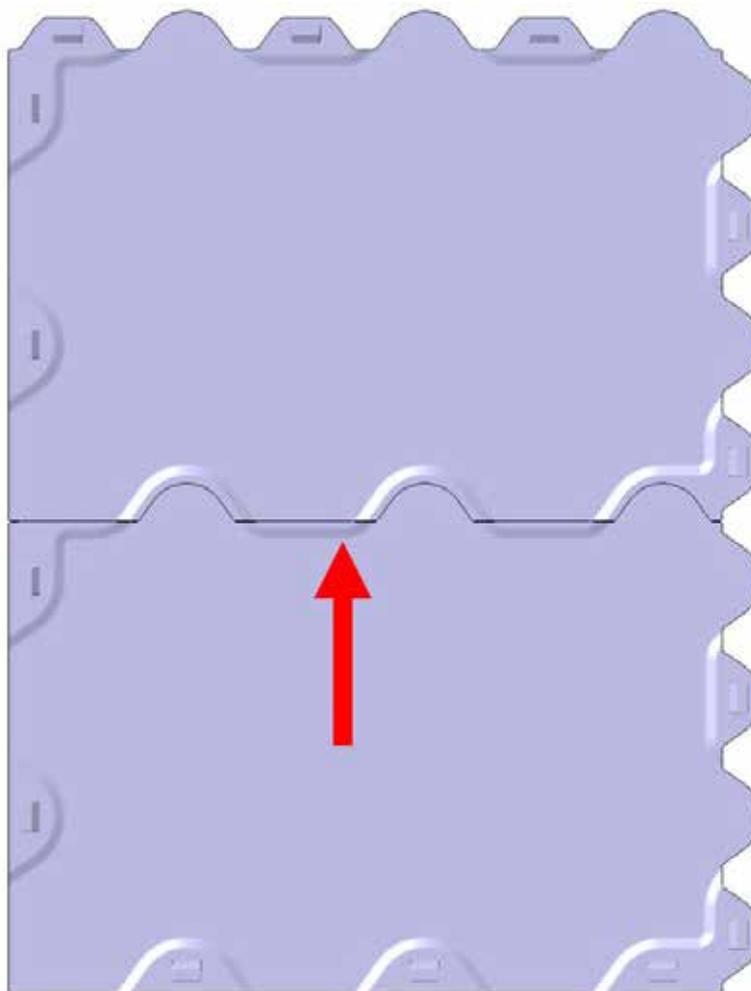


Aufbau einer Fläche mit beliebiger Länge und Breite:

Wenn eine Fläche in beliebiger Länge und Breite aufgebaut werden soll, gehen Sie wie folgt vor. Beachten Sie dabei unbedingt die Hinweise auf Seite 3.

Schritt 1:

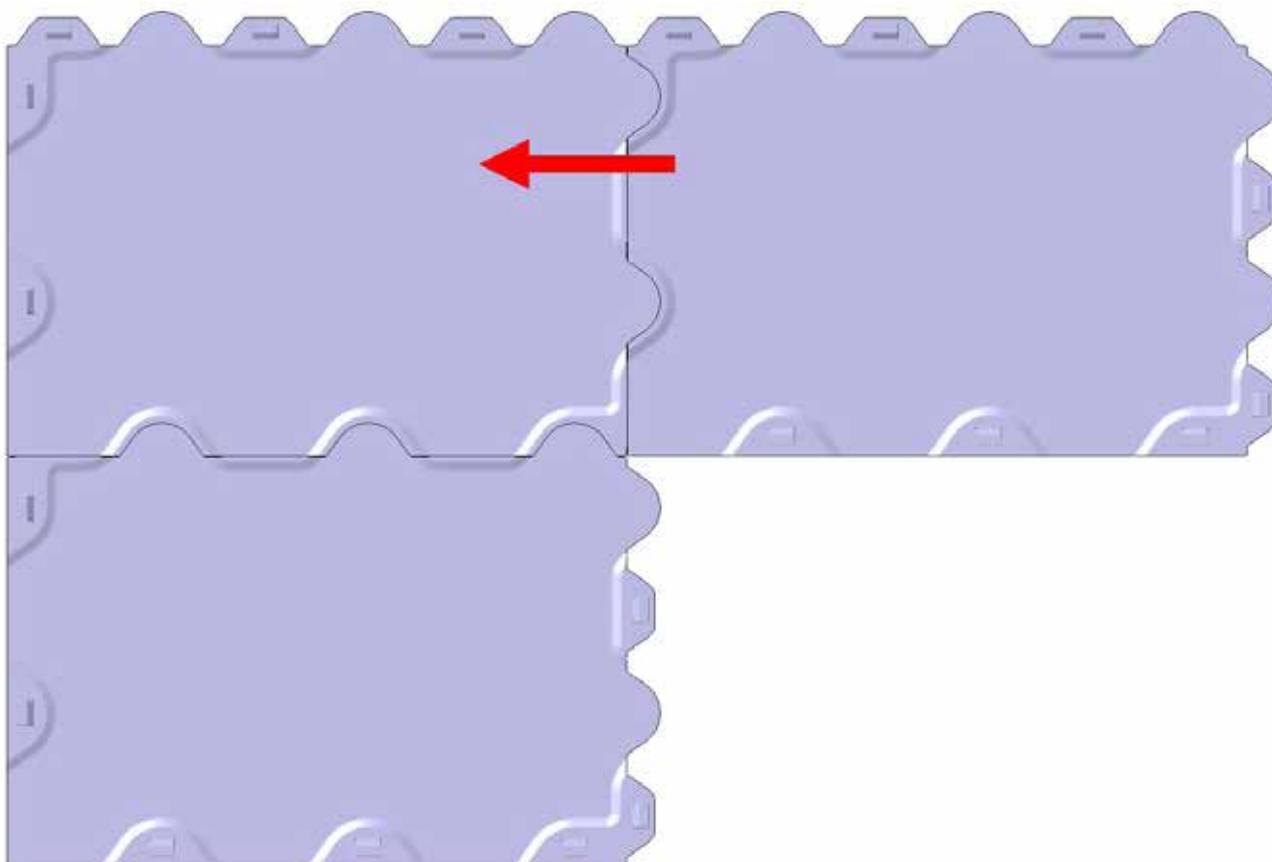
Beginnen Sie mit dem Verlegen einer ersten Reihe in der gewünschten Breite. Die Montage erfolgt entsprechend der Anleitung auf Seite 3.



Schritt 2:

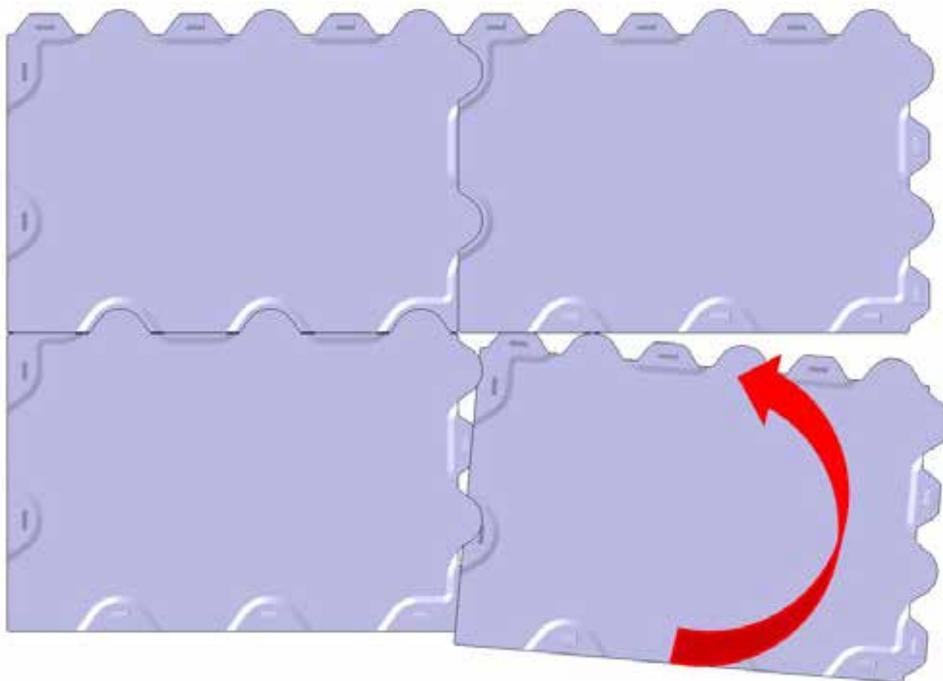
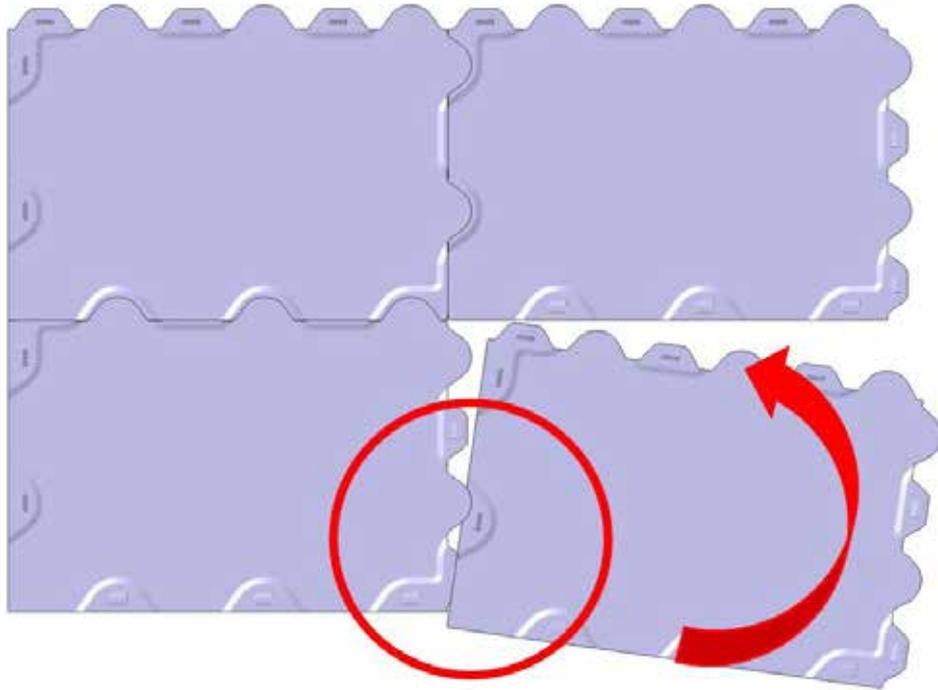
Im Anschluss an die erste Reihe beginnt der Aufbau der nächsten.

Dazu wird eine neue Platte am äußeren Ende der bereits verlegten Reihe angesetzt und eingeklickt.



Schritt 3:

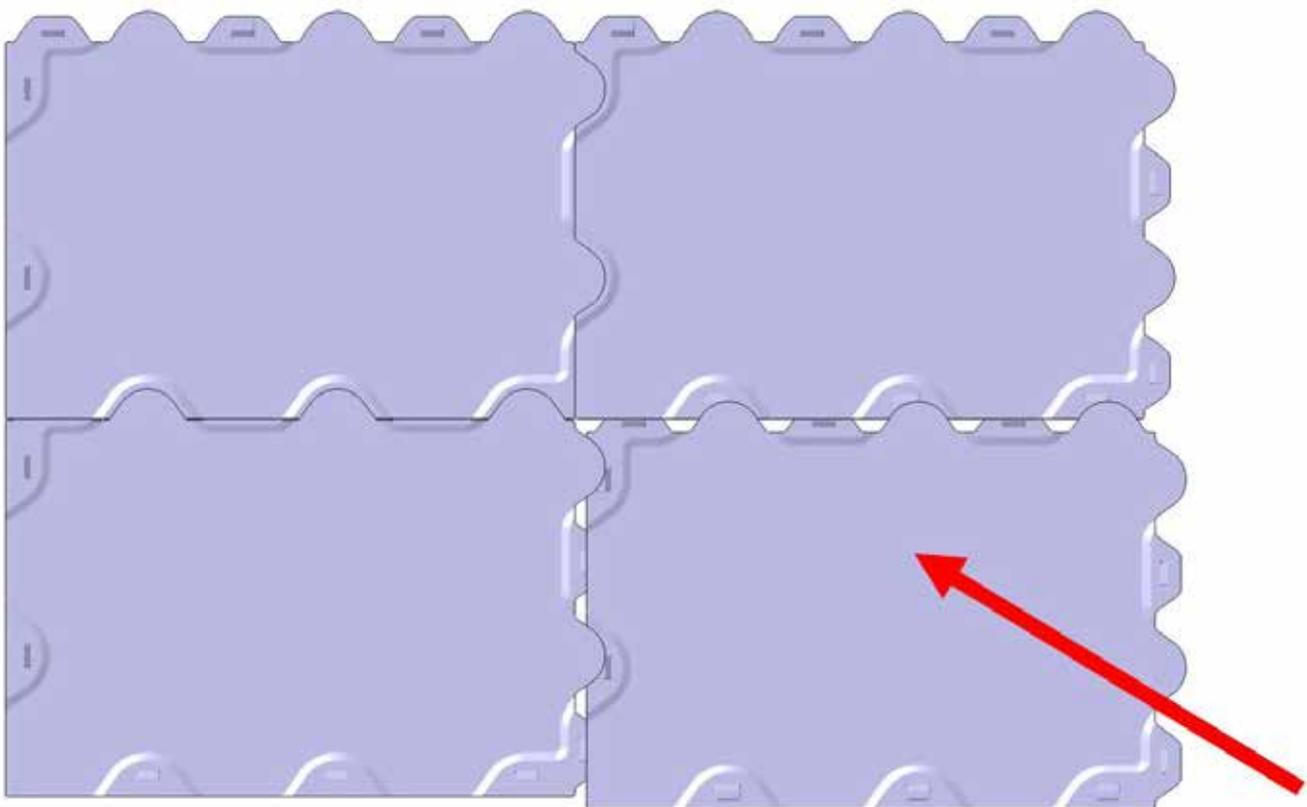
Jetzt wird die zweite Reihe fortlaufend aufgebaut. Durch das Klicksystem an zwei Seiten der Platte, reicht einfaches Zusammenschieben nicht aus. Stattdessen muss jede weitere Platte beim Einfädeln eingedreht werden. Beginnen Sie dabei stets am kurzen Ende der Platte.



Die Verzahnung der Platte wird nun Stück für Stück weiter eingefädelt, bis alle Verzahnungen korrekt greifen – jedoch noch nicht eingerastet sind. Anschließend wird die Platte diagonal eingeschoben, bis die Verzahnung vollständig eingerastet ist.

Nach dem in Schritt 3 beschriebenen Prinzip wird die zweite Reihe entsprechend der gewünschten Breite verlegt.

Alle weiteren Reihen werden durch wiederholtes Anwenden von Schritt 2 und Schritt 3 aufgebaut.



Verlegung als Baustraße

Neben der vollflächigen Verlegung besteht die Möglichkeit, die Platten als Baustraße zu montieren. Bei dieser Variante werden bei gleicher Länge weniger Platten benötigt.

Wichtig: Die Baustraßen-Variante eignet sich ausschließlich für gerade Strecken. Der Verbund ist in diesem Aufbau weniger stabil, gerade bei Querkräften zur Verlaufsrichtung, im Vergleich zur vollflächigen Verlegung.

Eine Kombination beider Methoden kann hier die optimale Lösung darstellen:

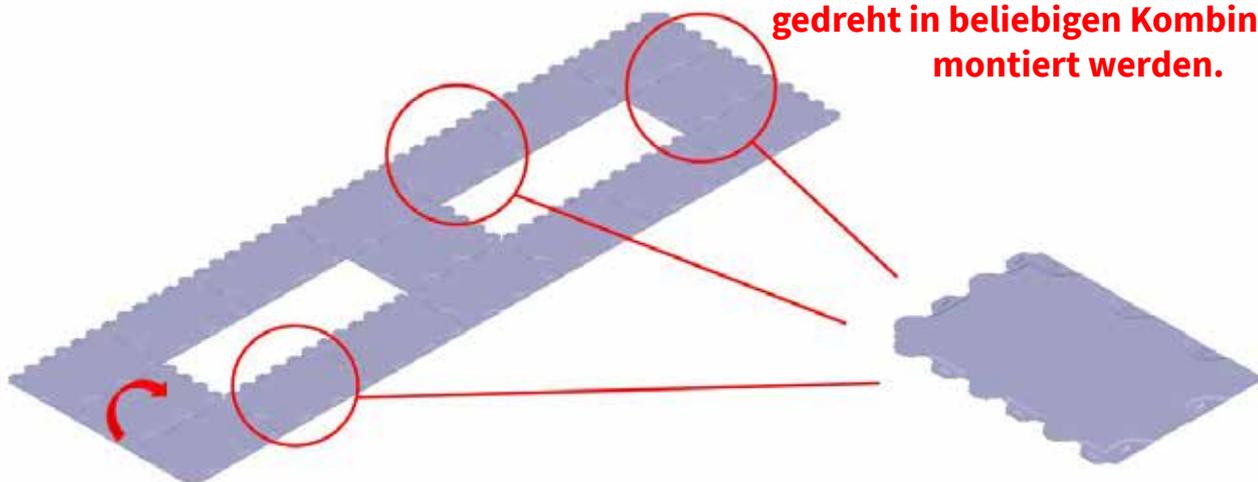
Gerade Streckenabschnitte werden als Baustraße ausgeführt, **Kurvenbereiche oder stark belastete Zonen** werden vollflächig ausgelegt.

Die Montage erfolgt in beiden Fällen gemäß der Anleitung auf Seite 3.

Wie in der Abbildung dargestellt, können je nach Anwendung mittlere Plattenreihen ausgelassen werden, um Material zu sparen. Zusätzlich lässt sich die Verlegung anpassen, indem mittlere, äußere oder alle Platten um 90° gedreht montiert werden.

Das Klicksystem funktioniert auch bei gedrehter Verlegung, sodass unterschiedliche Spurweiten für verschiedene Fahrzeugtypen flexibel realisiert werden können.

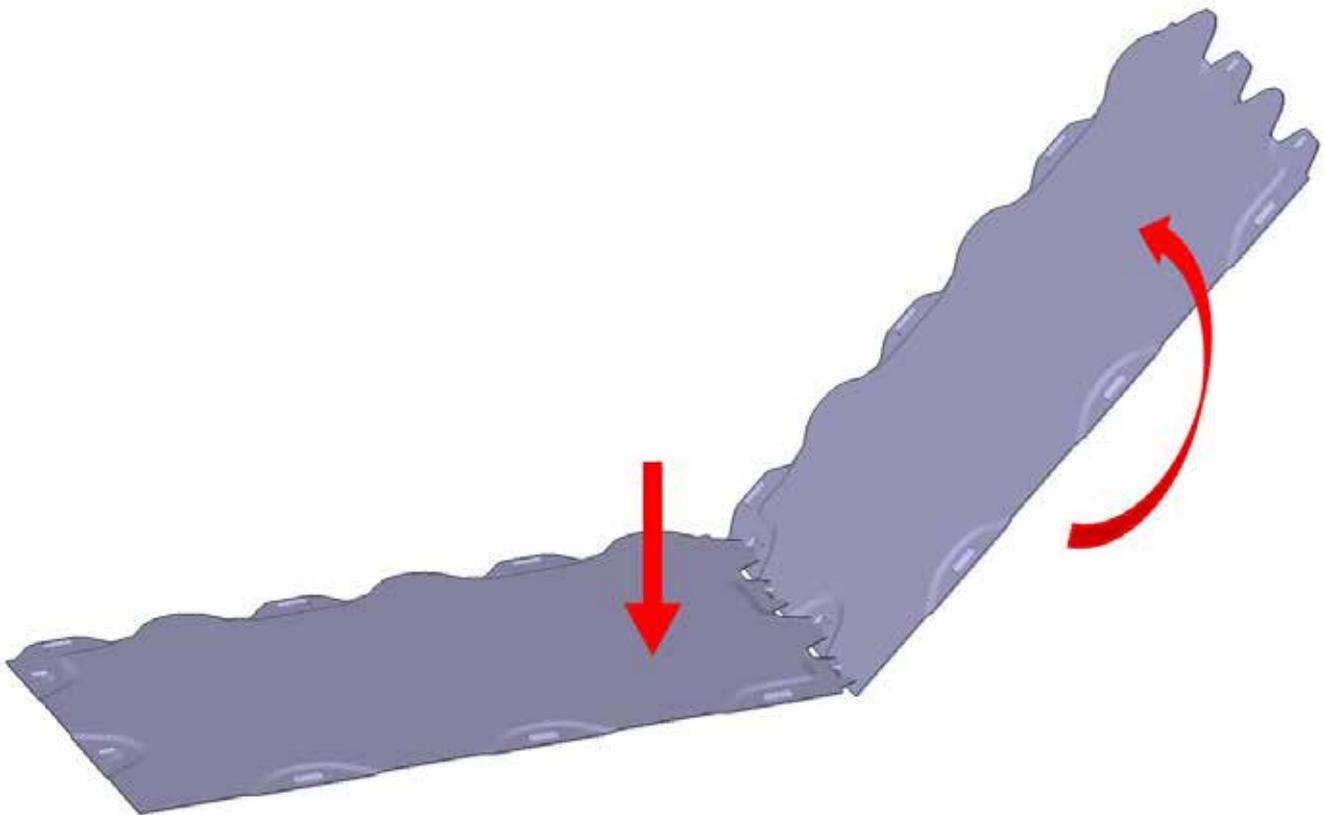
Fahrspur oder Fahrspuren und/oder Verbindungsplatten können um 90° gedreht in beliebigen Kombinationen montiert werden.



Demontage

Zur Trennung zweier verbundener Platten wird eine der beiden Platten mit Gewicht belastet, während die andere nach oben gebogen wird. Dies kann beispielsweise erfolgen, indem man eine Platte mit dem Fuß fixiert und die benachbarte Platte von Hand anhebt.

Sobald ein Winkel von etwa 30° bis 45° erreicht ist, löst sich die Klickverbindung und die Platten können voneinander getrennt werden.

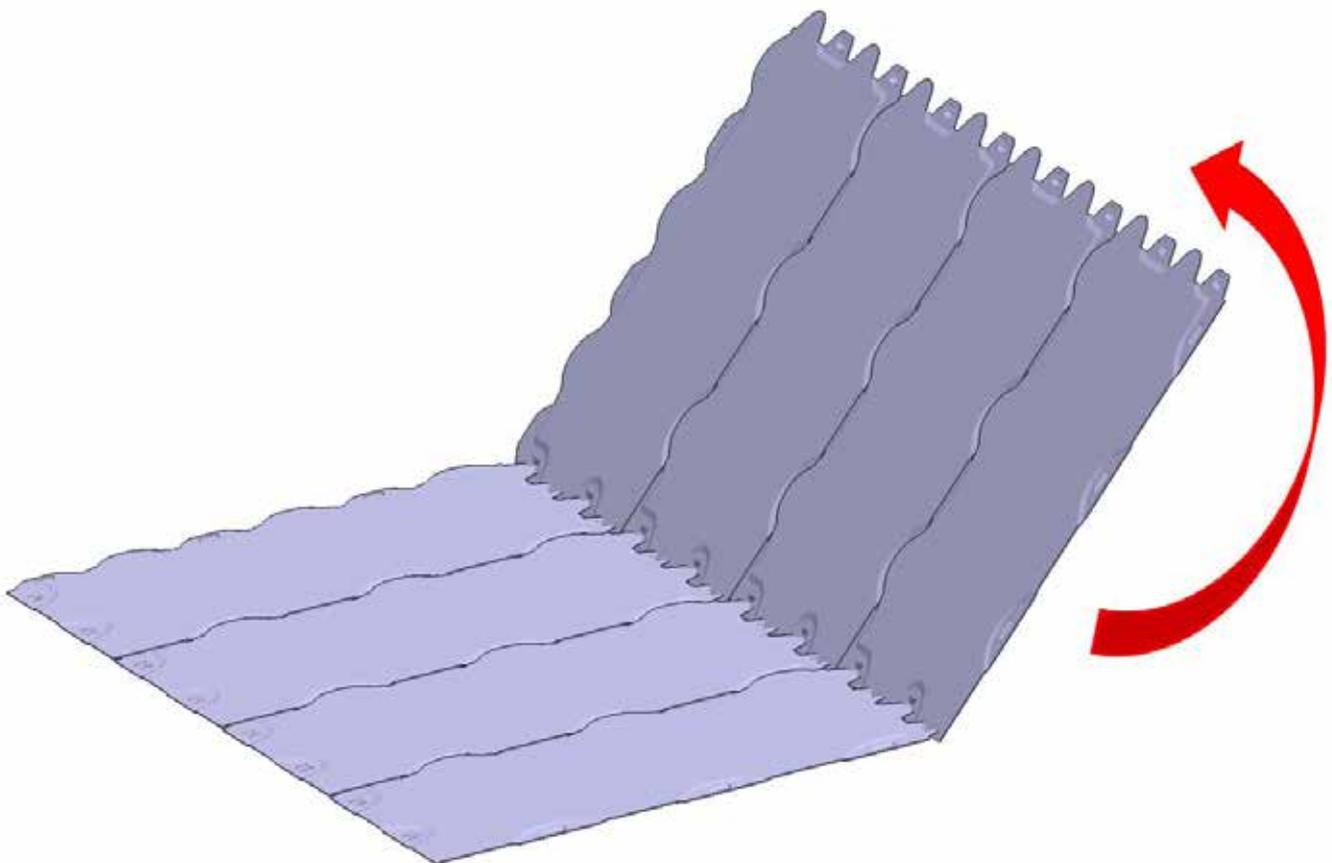


Demontage von Flächen

Soll eine verlegte Fläche zurückgebaut werden, erfolgt die Demontage reihenweise.

Beginnen Sie dabei an der kurzen Seite der Fläche. Dort wird die erste komplette Reihe nach oben gebogen, um die Klickverbindung zu lösen. Eine zusätzliche Belastung der angrenzenden Platten ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Sobald ein Winkel von etwa 30° bis 45° erreicht ist, löst sich die Verbindung zwischen den Platten. Die gelöste Reihe kann nun wie auf Seite 9 beschrieben weiter demontiert werden.





www.securatek.de | vertrieb@securatek.de | +49 6462 91507-0

securatek® 

Technische Angaben und Daten ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bilder, Grafiken können evtl. abweichend oder ähnlich dargestellt sein. Die Securatek GmbH & Co. KG haftet nicht für Schäden am Boden, Eigentum oder Grundstück die durch die Benutzung von unserer Produkte entstehen. Alle Angaben zur Belastbarkeit und Schutzwirkung sind u.a. abhängig von Faktoren, wie z.B. Temperatur, Bodenklasse, Bodenbeschaffenheit, Bodentragfähigkeit, Kontaktflächen, Dynamik & Richtung der Krafteinbringung. Eine Einschätzung des Untergrundes durch den Anwender bzw. eine Bodenanalyse durch einen Gutachter oder Geotechnischen Experten zur Tragfähigkeit des Bodens wird vor jedem Gebrauch empfohlen.